

Ressort: Finanzen

IW-Direktor Hüther warnt vor langfristiger Krise in China

Berlin, 02.03.2016, 05:00 Uhr

GDN - Michael Hüther, der Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) warnt, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Turbulenzen in China der Beginn einer langanhaltenden Stagnation sein könnten. "Meine Sorgen gehen weit über die aktuellen Verwerfungen hinaus", sagte Hüther gegenüber der "Welt".

"Was wir in China sehen, ist kein kurzfristiger Konjunkturerinbruch, nach dem es wieder einen Aufschwung geben wird mit einer Stärke wie zuvor. Das wird erstmal nicht passieren." Der profilierte Ökonom warnte im Gespräch mit der "Welt" davor, dass China erst dann zu einem neuen langfristig erfolgreichen Wachstumsmodell finden könne, wenn sich der politische Führungsstil ändere. "In China mag ein Turbokapitalismus herrschen, aber tatsächlich ist jetzt der Zeitpunkt, an dem China sich entscheiden muss, ob es wirklich eine Marktwirtschaft sein will", sagte Hüther. "Das System wird bisher zu sehr vom Staat dominiert und ist zu autoritär. Ohne politische Freiheiten, ohne Rechtsstaatlichkeit und ohne eine verlässliche Justiz kann es in China keine dauerhaft funktionierende Marktwirtschaft geben."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68784/iw-direktor-huether-warnt-vor-langfristiger-krise-in-china.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619